OFTRINGEN | Stiftung Wendepunkt begab sich mit Aargauer Verpackungsspezialist auf das Rütli

Integration auf historischem Boden

Neue Blickwinkel eröffnen und den Horizont erweitern. Das war das Ziel eines Ausflugs von Medewo-Mitarbeitern, zu dem sie eine Gruppe der Stiftung Wendepunkt aus Oftringen eingeladen haben. Für beide Seiten war der Tag, der seinen Höhepunkt beim gemeinsamen Grillieren auf dem Rütli fand, eine spannende Erfahrung und Bereicherung.

Menschen erleben Schicksalsschläge oder leiden unter angeborenen Erkrankungen und haben so Mühe eine geeignete Anstellung zu finden – davon hat jeder schon einmal gehört. Doch wer und was genau hinter diesen Einzelfällen steckt, wissen viele nicht. So sind auch die neun Verpackungsspezialisten der Firma Medewo sehr gespannt, was sie an diesem wunderschönen Spätsommertag erwartet, als sie von Meisterschwanden Richtung Oftringen aufbrechen. Denn kaum einer von ihnen hat bisher selbst Erfahrungen mit betreuten Arbeitenden, wie sie in der Stiftung Wendepunkt beschäftigt sind, gemacht.

Umso erstaunter sind die Meisterschwandner, als sie vor Ort durch die Arbeitsräume der Stiftung geführt werden. Denn die Palette an Aufgaben ist gross. Vom Umetikettieren von Süssigkeiten bis hin zur Herstellung von Holzspielzeug – die Betreuten haben vielfältige Talente. Doch häufig schaffen sie es leider nicht, länger als ein paar Stunden am Tag tätig zu sein. Wichtig für eine mögliche Integration ist jedoch, dass sie überhaupt zu einem geregelten Tagesablauf hin geführt werden. Christian Suter, Bereichsleiter der Schreinerei, merkt an: «Wir haben die Menschen nicht hier, damit sie die anfallende Arbeit erledigen, sondern wir haben die Arbeit hier für die Menschen.» Damit alle fit für Ihren Job sind, wird täglich eine viertel Stunde geturnt. Da kommen auch die Medewo-Mitarbeiter nicht darum herum. So sieht man am frühen Morgen im Innenhof die beiden ungleichen Gruppen, wie sie locker Schultern und Hüften kreisen lassen. Durch diese körperliche Ertüchtigung und die darauf folgende Stärkung beim gemeinsamen z'Nüni ist dann auch schnell das Eis gebrochen.

(v.l.) Wendepunkt-Betreute Tiziana geniesst die Schifffahrt und die Gespräche mit Medewo-Lehrtochter Valentina Forgione. – Francesco von der Stiftung Wendepunkt freut sich sichtlich über den ungewöhnlichen Ausflug mit den Verpackungsberatern von Medewo. ZVG

Die Schifffahrt zum Rütli wird bereits rege zum Austausch genutzt. Denn sowohl für die Verpackungsspezialisten ist es, in Anbetracht des so vollkommen anderen Tagesablaufes eines Stiftungs-Betreuten, spannend den Blick über den Tellerrand zu wagen. Als auch für die Wendepunkt-Teilnehmer, die interessiert den Berichten über einen «normalen» Bürotag lauschen. Am Ziel angekommen ist vom Unterschied nichts mehr zu spüren: Beide Seiten packen fleissig mit an, um den gemeinsamen Grill-Plausch herzurichten. Die einen machen Feuer, die anderen bereiten Cervelats, Steaks und Salat vor. Und so wird die Rütli-Wiese einmal mehr zu einem historischen Ort. Einem Ort der Integration. Viele der Betreuten aus Oftringen sind zwar noch nicht so weit, voll in den beruflichen Alltag integriert zu werden. Doch ist ein solcher Austausch auf Augenhöhe, wie er mit den Medewo-Mitarbeitern stattfindet, sicher ein grosser Schritt in Richtung Akzeptanz von Menschen, die im Leben nicht so viel Glück hatten wie der Durchschnitt. Flavia Siegrist, KV-Lehrtochter bei Medewo merkt an: «Ich bin beeindruckt, wie die Stiftungs-Teilnehmer trotz Ihrer Beeinträchtigung oder Vorgeschichte ihren Arbeitsalltag meistern. Wir sollten sicher unsere Vorurteile, die wir manchmal haben, überdenken.»

Nach so einem erfüllten Tag ist es dann nicht verwunderlich, dass alle müde aber äusserst glücklich den Heimweg antreten. Einer der Wendepunkt-Betreuten fragt gar «Machen wir das nächstes Jahr wieder!?». Es ist ein Erlebnis, das bei beiden Gruppen noch lange nachwirken wird.

Doch damit nicht genug: Medewo gibt 2014 allen Mitarbeitern die Möglichkeit, von solch einer unvergesslichen Erfahrung zu profitieren. Es finden weitere Tage mit verschiedenen Einrichtungen statt, an denen die Meisterschwandner gemeinsam mit beeinträchtigten Menschen einen Tag verbringen. **FRANZISKA KÄPPELI**